

---

**3545/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 05.01.2006**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

## **Anfragebeantwortung**

GZ. BMVIT-10.000/0048-I/CS3/2005    DVR:0000175

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Andreas Khol  
Parlament  
1017 Wien

Wien, 4. Jänner 2006

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3595/J-NR/2005 betreffend Eisenbahn-Hochleistungsstrecke im Raum Klagenfurt, die die Abgeordneten Mag. Melitta Trunk und GenossInnen am 8. November 2005 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Fragen 1 bis 3:**

Unterstützen Sie das Anliegen der Klagenfurter Bevölkerung und die einstimmige Resolution des Klagenfurter Stadtsenates und des Gemeinderates – die komplette Untertunnelung der HL-Trasse im Raum Klagenfurt – inhaltlich und in Form von finanziellen Mitteln?

Wenn ja, in welchem Ausmaß und in welcher Form stellt das BMVIT finanzielle Mittel zur Verfügung?

Wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Die Erarbeitung verschiedener Trassenvarianten im Trassenfindungsverfahren erfolgte im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsmodells.

Für den Bereich Klagenfurt ist letztlich die Entscheidung zugunsten der **Variante KM 1** gefallen. Diese Variante sieht einen Trassenverlauf vom Hauptbahnhof Klagenfurt ausgehend am derzeitigen Bestand der Bahnstrecke Klagenfurt – Villach vor. Die Strecke mündet in die erarbeitete Variante W2 beim Ostportal eines geplanten Wörtherseetunnels.

Eine Einflussnahme auf die Entscheidungen der Organe der ÖBB-Infrastruktur Bau AG im Zusammenhang mit dem Trassenfindungsverfahren ist im Hinblick auf die aktienrechtliche Verantwortung der Organe nicht möglich.

In dem in weiterer Folge über Antrag der ÖBB-Infrastruktur Bau AG durchzuführenden Verwaltungsverfahren werden – den gesetzlichen Vorgaben entsprechend – den Belangen der Umweltverträglichkeit und des Nachbarschaftsschutzes besonderes Augenmerk zukommen. Die ÖBB-Infrastruktur Bau AG wird - wie bereits bisher - die Planungen in engem Zusammenwirken mit den betroffenen Bürgern durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Gorbach